



Pressemitteilung

Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Bördeland

Eine nicht alltägliche Ausbildung absolvierten die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Bördeland am 19. September. In der Schönebecker Karl-Liebknecht-Straße wurden verschiedene Ausbildungsschwerpunkte trainiert. Hierfür stellte die GWG Schönebeck einen Wohnblock zur Verfügung, welcher demnächst abgerissen werden soll. Das Vorstandsmitglied Frau Preuße ließ es sich nicht nehmen, sich selbst ein Bild der Ausbildungseinheit an diesem Samstag zu machen.

In den frühen Morgenstunden trafen sich insgesamt 43 Kameradinnen und Kameraden aus 5 Ortswehren der Gemeinde Bördeland, um realitätsnah verschiedene Einsatzszenarien unter schwerem Atemschutz zu trainieren. Ausbilder an den Stationen waren die Kameraden Uwe Tandler (Feuerwehr Bad Salzelmen), Matthias Freitag (Feuerwehr Staßfurt) sowie Andreas Arlandt (Feuerwehr Bördeland).

An der ersten Station wurde ein Wohnungsbrand im Erdgeschoss simuliert. Das Hauptaugenmerk neben der Brandbekämpfung liegt auf die Gefahr der Ausbreitung von Rauchgasen, diese Brandgase sollen sich nicht in das Treppenhaus ausbreiten und dadurch weitere Anwohner in Gefahr bringen, weiterhin soll die Rettung von Personen aus den oberen Etagen erleichtert werden. Hierzu wurden verschiedene Taktiken und Techniken vorgestellt, besprochen und trainiert.

Bei der Station „Kellerbrand“ wurden die besonderen Gefahren dieser Einsätze insbesondere bei Mehrfamilienhäusern erläutert und das richtige Vorgehen in engen Räumen geübt. Die Brandgase sollen sich nicht in das Treppenhaus ausbreiten und dadurch weitere Anwohner in Gefahr bringen. Die Trupps müssen sich im Dichten Qualm zurechtfinden und immer an die Rückzugssicherung denken, welche gleichzeitig den Sicherheitstrupp im Falle einer Notlage die Position des in Notlage befindlichen Trupps erkennen lassen soll.

An der letzten Station „Atemschutznotfall“ wurden eben diese Atemschutzunfälle und andere vorgestellt. Gemeinsam wurden Techniken und Taktiken besprochen um in solchen Situationen richtig und sicher zu reagieren. Möglichkeiten der Selbsthilfe wurden geübt sowie die Rettung durch weitere Trupps trainiert. So musste im ersten Schritt die Notfallmeldung abgesetzt werden, im weiteren Schritt galt es die Atemluftversorgung sicherzustellen und im 3. Schritt musste die Rettung durchgeführt werden.

Die Atemschutztechnik, teils gerade frisch beschafft, konnten während der Ausbildung im vollen Umfang eingesetzt und die Handhabung geübt werden. Führungskräfte konnten unter realitätsnahen Bedingungen ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse erweitern und festigen.

Nach über sieben Stunden Ausbildung waren sich die Teilnehmer und Übungsleiter einig, dass dieser Tag eine Wiederholung verdient hat. Neben der taktisch-technischen Ausbildung stand das Miteinander der verschiedenen Ortsfeuerwehren im Vordergrund.

Natürlich kam es wie es kommen musste, kurz vor Ende der Auswertung schrillten die Alarmempfänger der Kameraden und diese wurden zu einem Realeinsatz nach Eggersdorf alarmiert.

Wir möchten uns bei allen Helfern und Unterstützern, die diesen Tag ermöglicht haben bedanken. Insbesondere bei der GWG Schönebeck, welche uns das Übungsobjekt zur Verfügung gestellt haben, dies ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung.

Anlagen:
1. Bilder

Bördeland, 28.09.2020

GWG

Feuerwehr Bördeland
Gemeindewehrleitung